

Statistischer Bericht



Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister

30. September 2018

D II 1 – j/18

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Januar 2019

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3066

Statistischer Bericht D II 1 - j/18
Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister
30. September 2018

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

Tabellen

1. [Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
2. [Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
3. [Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
4. [Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
5. [Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
6. [Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
7. [Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
8. [Betriebe je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
9. [Unternehmen nach zusammengefassten Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten](#)

Abbildungen

1. [Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten](#)
2. [Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten](#)
3. [Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten](#)
4. [Unternehmen und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit](#)
5. [Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit](#)
6. [Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
7. [Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
8. [Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Unternehmensregister-System.](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/UnternehmenGewerbeInsolvenzenHandwerk/Unternehmensregister.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 17.12.2018

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Adobe Acrobat
Document

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Informationen in Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke zu erfassen.¹⁾ Eine revidierte Registerverordnung trat im März 2008 in Kraft. Sie enthält verschiedene Erweiterungen zur bisher geltenden Verordnung. Neben der Erfassung aller Unternehmen, die eine zum Bruttoinlandsprodukt beitragende wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, ihrer örtlichen Einheiten sowie der rechtlichen Einheiten, aus denen diese Unternehmen bestehen, zielt eine Erweiterung auf die Berücksichtigung von Unternehmensgruppen als Einheiten im Unternehmensregister, einschließlich der Erfassung von Angaben zu Kontroll- und Besitzverhältnissen bei rechtlichen Einheiten. Des Weiteren sieht die Verordnung z. B. die Erfassung der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltung im Unternehmensregister als nunmehr obligatorisch vor. Die nationale Rechtsgrundlage stellt der §13 BStatG²⁾ dar. Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurden mit dem Statistikregistergesetz³⁾ und dem VwDVG⁴⁾ in Deutschland die rechtlichen Grundlagen für die statistische Nutzung von Verwaltungsdaten geschaffen. Auf Grundlage dessen erfolgt für den Aufbau und die Pflege des Registers die Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden und
- der Bundesagentur für Arbeit (jeweils monatlich) sowie
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern (jeweils jährlich).

Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird dezentral in den Statistischen Landesämtern gepflegt, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen. Durch Nutzung von Registerdaten wird die Wirtschaft von statistischen Berichtspflichten entlastet. Seit dem Berichtsjahr 2008 liegen Ergebnisse der Handwerkszählung als jährliche Auswertungen des Unternehmensregisters vor. Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden gegenwärtig Informationen zur Analyse der Wirtschaftsstruktur über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen. Es besitzt eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen umsatzsteuervoranmeldepflichtiger Unternehmen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen

methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen Ergebnissen der Umsatzsteuer- bzw. Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

Genauigkeit:

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von den zur Pflege des Unternehmensregisters verwendeten Informationen bestimmt. Durch die Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

Aktualität und Pünktlichkeit:

Das Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten für Nutzer verfügbar werden. Angaben aus dem Unternehmensregister zum Berichtsjahr 2017 wurden bis Ende September 2018 kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgten die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs und die Beseitigung von Mehrfacherfassungen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug aus dem Unternehmensregister zum 30. September 2018 erfolgte.

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6).

2) Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. IS 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes und anderer Statistikgesetze vom 21. Juli 2016.

3) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

4) Verwaltungsdatenverwendungsgesetz vom 04. November 2010 (BGBl. IS. 1480).

Der zeitlich versetzte Veröffentlichungstermin erklärt sich durch zentrale Aufbereitungsschritte im Statistischen Bundesamt, welche im Anschluss an den Datenabzug durchgeführt wurden.

Die Vorjahresauswertungen von 2003 bis 2008 beruhen jeweils auf Datenabzügen zum 31. Dezember. Um Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllen zu können, wurde in den vergangenen Jahren ab 2009 der Verarbeitungszyklus im Unternehmensregister gestrafft. Auswertungen aus dem Unternehmensregister konnten zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden. Diese Beschleunigung der Verarbeitung der Verwaltungsdaten wurde ermöglicht, indem einerseits anstelle des gelieferten Jahresmaterials der Bundesagentur für Arbeit auf zeitlich früher vorliegende Auszüge aus dem unterjährigen Beschäftigtendatenspeicher⁵⁾ zurückgegriffen wird. Andererseits wird das unplausibilisierte unterjährige Liefermaterial der Finanzverwaltung (Umsatzsteuer-Voranmeldungen) anstelle des plausibilisierten Materials der Umsatzsteuerstatistik verarbeitet.

Verfügbarkeit und Transparenz:

Verfügbarkeit und Transparenz stellen darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können.

Neben vorliegendem Statistischem Bericht erscheinen Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister auch im Internet.

Vergleichbarkeit:

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt, zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung.

Bei Analysen zur zeitlichen Entwicklung (z. B. Zuwachs, Rückgang der Unternehmenszahl) ist zu beachten, dass sich neben der tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung auch Pflegearbeiten im Register widerspiegeln. So können z. B. Qualitätssicherungsarbeiten zur Adresse dazu führen, dass im aktuell der Auswertung zugrundeliegenden Registerauszug Einheiten einem neuen – nun richtigen – Gemeindeschlüssel zugeordnet sind.

Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

Methodische Grundlagen

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 30. September 2018 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters sowie die wirtschaftsfachlichen Auswertungen dieses Berichts basieren auf der überarbeiteten Klassifikation der Wirtschaftszweige aus dem Jahr 2008 (WZ 2008).

Ausgenommen sind die Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (Abschnitt A der WZ 2008), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (Abschnitt O der WZ 2008), „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Abschnitt T der WZ 2008) und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (Abschnitt U der WZ 2008).

Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen

Auswertungskonzept:

Das Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungsstichtag (hier 30. September 2018). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2017).

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2017) mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

Das Unternehmen...

- weist einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (aus Umsatzsteuer-Voranmeldungen) von mindestens 17 501 € aus,
- ist Organschaftsmitglied im Berichtsjahr mit Schätzuersatz > 0 €,
- verfügt kumuliert über die einzelnen Monate des Berichtsjahres über mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder 30 geringfügig entlohnt Beschäftigte.

⁵⁾Nach dem Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (VwDVG) erfolgen monatliche Datenlieferungen seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzverwaltungen an die Statistischen Ämter, welche im Beschäftigtendatenspeicher bzw. Umsatzdatenspeicher vorgehalten werden. Die Nutzung dieser Daten bildet die Grundlage zum Abbau der Belastung der Auskunftspflichtigen durch statistische Erhebungen (z. B. werden Berichtskreise verkleinert – nur große Einheiten befragt).

Dabei ist nicht entscheidend, ob diese Unternehmen zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 30. September 2018) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweiguordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Entsprechend gilt für Betriebe: Es werden alle diejenigen Betriebe in die Auswertung einbezogen, die in einem Bundesland ihren Standort haben und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2017) mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

Der Betrieb...

- verfügt kumuliert über die einzelnen Monate des Berichtsjahres über mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder 30 geringfügig entlohnt Beschäftigte,
- ist der einzige Betrieb seines Unternehmens und das Unternehmen weist einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 501 € aus oder ist Organschaftsmitglied im Berichtsjahr mit Schätzumsatz > 0 €.

Entsprechend werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig entlohnt Beschäftigten haben, jedoch über Umsätze verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen.

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Im Vergleich zu den Vorjahresauswertungen ist zu beachten, dass ab Berichtsjahr 2014 erstmals auch solche Unternehmen und Betriebe mit ausgewertet werden, die lediglich über geringfügig entlohnt Beschäftigte (\geq der gültigen Relevanzschwelle von 30) verfügen. Außerdem werden nunmehr generell alle Organschaftsmitglieder berücksichtigt, für die das Verfahren zur Schätzung der Organschaftsumsätze einen Umsatz liefert, damit neu auch Organgesellschaften ohne eigene Beschäftigte. Ab Berichtsjahr 2015 hat sich zudem das Auswertungskonzept dahingehend geändert, dass Einheiten im WZ-Abschnitt „Gebäude- und Wohnungswesen“ (Abschnitt L der WZ 2008), deren Tätigkeit als Privatvermietung beschrieben werden kann, nicht mehr nachgewiesen werden.

Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken

Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatz und/oder mit Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben.

Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

Auswahlbedingungen für Unternehmen:

Die Auswahlbedingungen für Registerauswertungen besagen, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz und/oder kumuliert über die einzelnen Monate mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder 30 geringfügig Beschäftigte zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2017) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit Beschäftigten erfasst sind.

Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft nach. Für Organschaftsmitglieder erfolgt für Auswertungszwecke eine Umsatzschätzung, so dass sowohl der Organträger als auch die Organgesellschaft mit einem eigenen geschätzten Umsatz in die Auswertung eingehen.

Wegzug und Zuwanderung von Unternehmen:

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Auswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindeschlüssels zum Auswertungsstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland:

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern.

Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das

Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche im jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Im anderen Bundesland wird dieses jedoch mit dem entsprechenden Umsatz ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit.

Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik:

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftsabschnitte hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen unterschiedlicher Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet.

Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen möglicher Abweichungen sein können.

Auswahlbedingungen für Betriebe:

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2017) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten jedoch keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik:

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern z. B. bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

Revision der Beschäftigtenstatistik:

Die Bundesagentur für Arbeit führte im Jahr 2014 eine Revision der Beschäftigtenstatistik durch. Ab dieser Revision zählen auch folgende Beschäftigtengruppen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten:

- Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte,
- Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten,
- Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen.

Damit sind Beschäftigtenauswertungen mit den in dieser Reihe erschienenen Vorjahresauswertungen in ihrer Vergleichbarkeit eingeschränkt.

Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt.

Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammen-

führung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden in Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Aufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register sind. Dennoch werden hiermit nicht alle Dubletten erkannt.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt.

Definitionen

Unternehmen:

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen:

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Unternehmenssitz besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb:

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zum Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb:

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde können im Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden beim Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Seit 2014 zählen nunmehr auch Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte, Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten sowie Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen dazu. Angaben zu Betrieben mit Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit monatlich übermittelt. Die ausgewerteten Beschäftigtendaten basieren auf den Stichtagswerten zum 31. Dezember des Berichtsjahres.

Steuerbarer Umsatz:

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden monatlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben.

Organschaft, Organträger und Organgesellschaft:

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, den Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie die Organgesellschaft(-en).

Regionale Gliederung:

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 30. September 2018 zugrunde.

[Inhalt](#)

1. Unternehmen¹⁾, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen
Jahr 2017

Merkmal	Unternehmen	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2017	Umsatz 2017 ²⁾
	Anzahl		Mill. €
nach Wirtschaftsabschnitten			
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	94	1 363	289
C Verarbeitendes Gewerbe	13 130	277 371	52 406
D Energieversorgung	1 588	9 316	16 779
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	615	14 553	2 481
F Baugewerbe	26 880	94 740	13 451
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	28 259	127 592	35 775
H Verkehr und Lagerei	5 178	63 633	7 755
I Gastgewerbe	9 910	44 499	2 887
J Information und Kommunikation	4 425	33 079	4 399
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 408	16 808	2 961
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6 372	14 350	4 070
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 814	62 687	7 867
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 844	87 407	5 170
P Erziehung und Unterricht	2 489	48 073	710
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 386	238 189	3 734
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 794	16 160	1 463
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 988	35 321	1 313
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen			
Chemnitz, Stadt	9 859	88 914	12 158
Erzgebirgskreis	14 411	95 191	10 235
Mittelsachsen	12 383	82 097	11 750
Vogtlandkreis	9 892	62 895	7 383
Zwickau	12 556	99 267	16 703
Dresden, Stadt	22 552	196 719	25 255
Bautzen	11 509	84 279	11 980
Görlitz	9 620	64 080	6 075
Meißen	9 940	66 669	9 681
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 319	59 646	7 469
Leipzig, Stadt	23 704	175 469	28 567
Leipzig	10 615	57 447	7 202
Nordsachsen	7 814	52 468	9 051
Insgesamt	165 174	1 185 141	163 509

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2017.

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung zum Gesamtumsatz sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

2. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr 2017

Merkmal		Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
			0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
			Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾
nach Wirtschaftsabschnitten										
B	Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	94	59	62,8	29	30,9	6	6,4	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	13 130	9 230	70,3	2 752	21,0	975	7,4	173	1,3
D	Energieversorgung	1 588	1 519	95,7	34	2,1	25	1,6	10	0,6
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	615	404	65,7	144	23,4	57	9,3	10	1,6
F	Baugewerbe	26 880	24 708	91,9	1 950	7,3	209	0,8	13	-
G	Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	28 259	25 611	90,6	2 276	8,1	340	1,2	32	0,1
H	Verkehr und Lagerei	5 178	4 126	79,7	838	16,2	188	3,6	26	0,5
I	Gastgewerbe	9 910	9 024	91,1	775	7,8	100	1,0	11	0,1
J	Information und Kommunikation	4 425	3 946	89,2	370	8,4	94	2,1	15	0,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 408	3 330	97,7	38	1,1	26	0,8	14	0,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 372	6 098	95,7	246	3,9	26	0,4	2	-
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 814	19 562	94,0	1 111	5,3	123	0,6	18	0,1
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 844	10 760	90,8	790	6,7	228	1,9	66	0,6
P	Erziehung und Unterricht	2 489	2 067	83,0	291	11,7	105	4,2	26	1,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 386	11 421	85,3	1 348	10,1	430	3,2	187	1,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 794	4 546	94,8	204	4,3	35	0,7	9	0,2
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	11 988	11 325	94,5	564	4,7	93	0,8	6	0,1
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen										
	Chemnitz, Stadt	9 859	8 692	88,2	899	9,1	210	2,1	58	0,6
	Erzgebirgskreis	14 411	12 842	89,1	1 255	8,7	276	1,9	38	0,3
	Mittelsachsen	12 383	11 028	89,1	1 066	8,6	246	2,0	43	0,3
	Vogtlandkreis	9 892	8 891	89,9	771	7,8	197	2,0	33	0,3
	Zwickau	12 556	11 222	89,4	1 036	8,3	246	2,0	52	0,4
	Dresden, Stadt	22 552	20 111	89,2	1 892	8,4	447	2,0	102	0,5
	Bautzen	11 509	10 192	88,6	1 032	9,0	241	2,1	44	0,4
	Görlitz	9 620	8 557	89,0	841	8,7	186	1,9	36	0,4
	Meißen	9 940	8 845	89,0	881	8,9	185	1,9	29	0,3
	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 319	9 343	90,5	788	7,6	160	1,6	28	0,3
	Leipzig, Stadt	23 704	21 390	90,2	1 830	7,7	380	1,6	104	0,4
	Leipzig	10 615	9 603	90,5	836	7,9	156	1,5	20	0,2
	Nordsachsen	7 814	7 020	89,8	633	8,1	130	1,7	31	0,4
Insgesamt		165 174	147 736	89,4	13 760	8,3	3 060	1,9	618	0,4

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2017.

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung der Anteilswerte sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

3. Betriebe¹⁾ und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen Jahr 2017

Merkmal	Betriebe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2017
	Anzahl	
	nach Wirtschaftsabschnitten	
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	117	1 608
C Verarbeitendes Gewerbe	13 951	324 642
D Energieversorgung	1 704	11 445
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	743	15 276
F Baugewerbe	27 323	102 004
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	33 625	189 375
H Verkehr und Lagerei	5 927	93 183
I Gastgewerbe	10 610	53 337
J Information und Kommunikation	5 037	42 463
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 149	25 722
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6 738	16 150
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 621	82 829
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 209	132 283
P Erziehung und Unterricht	4 173	89 528
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 665	248 539
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 009	17 974
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 485	36 531
	nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	
Chemnitz, Stadt	10 966	107 738
Erzgebirgskreis	15 576	108 802
Mittelsachsen	13 572	102 147
Vogtlandkreis	10 835	76 370
Zwickau	13 793	119 032
Dresden, Stadt	24 857	235 833
Bautzen	12 807	105 756
Görlitz	10 572	78 885
Meißen	11 005	82 779
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 232	72 394
Leipzig, Stadt	26 449	255 974
Leipzig	11 676	71 113
Nordsachsen	8 746	66 066
Insgesamt	182 086	1 482 889

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017.

4. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen Jahr 2017

Merkmal	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾
nach Wirtschaftsabschnitten									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	117	66	56,4	45	38,5	6	5,1	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 951	9 621	69,0	2 984	21,4	1 143	8,2	203	1,5
D Energieversorgung	1 704	1 591	93,4	65	3,8	36	2,1	12	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	743	474	63,8	193	26,0	68	9,2	8	1,1
F Baugewerbe	27 323	24 965	91,4	2 085	7,6	264	1,0	9	-
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	33 625	29 292	87,1	3 740	11,1	557	1,7	36	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 927	4 478	75,6	1 109	18,7	296	5,0	44	0,7
I Gastgewerbe	10 610	9 402	88,6	1 067	10,1	130	1,2	11	0,1
J Information und Kommunikation	5 037	4 321	85,8	557	11,1	142	2,8	17	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 149	3 855	92,9	199	4,8	83	2,0	12	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6 738	6 409	95,1	292	4,3	35	0,5	2	-
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 621	20 917	92,5	1 490	6,6	192	0,8	22	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 209	11 457	86,7	1 157	8,8	508	3,8	87	0,7
P Erziehung und Unterricht	4 173	2 646	63,4	1 201	28,8	293	7,0	33	0,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 665	11 884	81,0	1 874	12,8	738	5,0	169	1,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 009	4 731	94,4	230	4,6	38	0,8	10	0,2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 485	11 770	94,3	615	4,9	97	0,8	3	-
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen									
Chemnitz, Stadt	10 966	9 316	85,0	1 266	11,5	322	2,9	62	0,6
Erzgebirgskreis	15 576	13 564	87,1	1 607	10,3	369	2,4	36	0,2
Mittelsachsen	13 572	11 758	86,6	1 418	10,4	350	2,6	46	0,3
Vogtlandkreis	10 835	9 484	87,5	1 050	9,7	260	2,4	41	0,4
Zwickau	13 793	11 955	86,7	1 423	10,3	353	2,6	62	0,4
Dresden, Stadt	24 857	21 485	86,4	2 570	10,3	689	2,8	113	0,5
Bautzen	12 807	10 969	85,6	1 440	11,2	357	2,8	41	0,3
Görlitz	10 572	9 164	86,7	1 117	10,6	257	2,4	34	0,3
Meißen	11 005	9 521	86,5	1 165	10,6	286	2,6	33	0,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 232	9 921	88,3	1 058	9,4	228	2,0	25	0,2
Leipzig, Stadt	26 449	22 925	86,7	2 675	10,1	714	2,7	135	0,5
Leipzig	11 676	10 224	87,6	1 195	10,2	236	2,0	21	0,2
Nordsachsen	8 746	7 593	86,8	919	10,5	205	2,3	29	0,3
Insgesamt	182 086	157 879	86,7	18 903	10,4	4 626	2,5	678	0,4

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017.

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung der Anteilswerte sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

5. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	9 859	1	636	40	29	1 284	1 660	257	471
Erzgebirgskreis	14 411	8	1 841	99	50	2 792	2 804	467	895
Mittelsachsen	12 383	10	1 220	364	60	2 377	2 206	438	706
Vogtlandkreis	9 892	2	1 107	55	45	1 853	1 766	387	643
Zwickau	12 556	5	1 154	71	47	2 392	2 286	429	678
Dresden, Stadt	22 552	4	1 102	176	50	2 305	3 263	532	1 315
Bautzen	11 509	19	1 168	94	57	2 204	2 115	358	739
Görlitz	9 620	12	857	112	54	1 706	1 905	295	713
Meißen	9 940	8	863	112	51	1 724	1 804	358	605
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 319	8	966	66	40	2 094	1 781	312	766
Leipzig, Stadt	23 704	3	925	170	36	2 555	3 421	636	1 381
Leipzig	10 615	6	738	117	48	2 028	1 843	385	549
Nordsachsen	7 814	8	553	112	48	1 566	1 405	324	449
Sachsen	165 174	94	13 130	1 588	615	26 880	28 259	5 178	9 910
Sozialversicherungspflichtig									
Chemnitz, Stadt	88 914	.	12 357	1 917	1 381	5 891	9 497	3 180	3 005
Erzgebirgskreis	95 191	119	36 295	344	794	9 185	9 381	3 937	3 106
Mittelsachsen	82 097	141	25 023	153	730	8 077	10 529	4 059	2 575
Vogtlandkreis	62 895	.	20 525	142	816	5 979	7 171	2 673	2 082
Zwickau	99 267	48	34 596	400	975	7 314	10 145	7 143	2 514
Dresden, Stadt	196 719	22	27 691	2 889	2 784	8 423	16 359	7 563	9 543
Bautzen	84 279	594	26 087	229	666	7 862	10 150	3 457	3 140
Görlitz	64 080	59	15 918	670	600	5 826	6 755	3 411	2 457
Meißen	66 669	63	19 138	266	910	6 363	9 912	3 342	1 937
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	59 646	58	18 759	341	360	6 731	7 002	1 982	2 625
Leipzig, Stadt	175 469	19	17 652	1 613	2 326	9 861	15 293	9 346	7 989
Leipzig	57 447	10	12 012	83	998	7 405	8 880	3 765	2 340
Nordsachsen	52 468	133	11 318	269	1 213	5 823	6 518	9 775	1 186
Sachsen	1 185 141	1 363	277 371	9 316	14 553	94 740	127 592	63 633	44 499

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2017.

Jahr 2017

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissenschaft. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
330	244	410	1 508	739	176	874	297	903	Chemnitz, Stadt
199	257	399	1 193	849	181	1 121	244	1 012	Erzgebirgskreis
160	253	426	1 185	780	158	895	243	902	Mittelsachsen
167	190	334	903	692	108	766	220	654	Vogtlandkreis
210	287	450	1 273	853	134	1 042	240	1 005	Zwickau
1 109	510	1 039	4 470	1 648	475	1 957	904	1 693	Dresden, Stadt
175	226	377	1 113	754	164	971	239	736	Bautzen
135	190	307	792	638	110	875	228	691	Görlitz
182	194	354	1 108	748	141	771	252	665	Meißen
189	189	296	1 032	803	123	790	233	631	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 229	492	1 290	4 399	1 807	478	1 954	1 235	1 693	Leipzig, Stadt
224	211	391	1 154	877	150	762	267	865	Leipzig
116	165	299	684	656	91	608	192	538	Nordsachsen
4 425	3 408	6 372	20 814	11 844	2 489	13 386	4 794	11 988	Sachsen
Beschäftigte in Unternehmen									
3 113	1 430	1 362	9 111	8 913	3 936	20 222	.	2 317	Chemnitz, Stadt
407	1 275	753	1 997	2 526	3 963	17 285	795	3 029	Erzgebirgskreis
1 174	1 487	661	3 262	2 818	3 652	14 090	615	3 051	Mittelsachsen
1 097	870	499	2 020	2 904	1 768	12 390	.	1 366	Vogtlandkreis
749	942	844	3 598	6 016	3 380	17 449	986	2 168	Zwickau
9 402	4 314	3 492	17 571	19 996	15 928	39 722	4 245	6 775	Dresden, Stadt
1 276	586	624	2 421	5 845	1 264	16 476	605	2 997	Bautzen
610	978	619	1 760	2 963	1 420	17 043	898	2 093	Görlitz
394	788	525	2 457	5 140	1 096	11 923	873	1 542	Meißen
276	299	534	1 942	2 421	860	12 907	481	2 068	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
13 790	2 986	3 445	13 098	22 215	9 707	37 149	4 051	4 929	Leipzig, Stadt
519	576	541	2 152	2 688	767	12 312	455	1 944	Leipzig
272	277	451	1 298	2 962	332	9 221	378	1 042	Nordsachsen
33 079	16 808	14 350	62 687	87 407	48 073	238 189	16 160	35 321	Sachsen

[Inhalt](#)

6. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen
Jahr 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- nung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
Chemnitz, Stadt	399	-	26	2	1	52	67	10	19
Erzgebirgskreis	423	-	54	3	1	82	82	14	26
Mittelsachsen	402	-	40	12	2	77	72	14	23
Vogtlandkreis	431	-	48	2	2	81	77	17	28
Zwickau	392	-	36	2	1	75	71	13	21
Dresden, Stadt	409	-	20	3	1	42	59	10	24
Bautzen	380	1	39	3	2	73	70	12	24
Görlitz	375	-	33	4	2	66	74	11	28
Meißen	409	-	36	5	2	71	74	15	25
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	420	-	39	3	2	85	73	13	31
Leipzig, Stadt	407	-	16	3	1	44	59	11	24
Leipzig	411	-	29	5	2	79	71	15	21
Nordsachsen	395	-	28	6	2	79	71	16	23
Sachsen	405	-	32	4	2	66	69	13	24

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2017. Die Berechnung erfolgte auf Basis von Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2017 (Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011).

Geringfügige Differenzen bei der Summierung zur Gesamtzahl der Unternehmen sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

Jahr 2017

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versi- cherungs- dienst- leist.	Grund- stücks- u. Woh- nungs- wesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erzie- hung u. Unter- richt	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unter- haltung u. Erho- lung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
13	10	17	61	30	7	35	12	37	Chemnitz, Stadt
6	8	12	35	25	5	33	7	30	Erzgebirgskreis
5	8	14	38	25	5	29	8	29	Mittelsachsen
7	8	15	39	30	5	33	10	28	Vogtlandkreis
7	9	14	40	27	4	33	8	31	Zwickau
20	9	19	81	30	9	36	16	31	Dresden, Stadt
6	7	12	37	25	5	32	8	24	Bautzen
5	7	12	31	25	4	34	9	27	Görlitz
7	8	15	46	31	6	32	10	27	Meißen
8	8	12	42	33	5	32	9	26	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
21	8	22	76	31	8	34	21	29	Leipzig, Stadt
9	8	15	45	34	6	30	10	34	Leipzig
6	8	15	35	33	5	31	10	27	Nordsachsen
11	8	16	51	29	6	33	12	29	Sachsen

7. Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- nung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
Betriebe									
Chemnitz, Stadt	10 966	1	687	49	34	1 319	2 009	283	520
Erzgebirgskreis	15 576	10	1 909	111	58	2 820	3 189	507	936
Mittelsachsen	13 572	16	1 312	374	79	2 403	2 612	490	748
Vogtlandkreis	10 835	-	1 154	58	48	1 875	2 097	428	692
Zwickau	13 793	6	1 206	77	59	2 409	2 732	487	721
Dresden, Stadt	24 857	4	1 172	186	56	2 389	3 886	605	1 427
Bautzen	12 807	20	1 259	102	69	2 231	2 568	416	772
Görlitz	10 572	13	901	120	60	1 720	2 231	341	751
Meißen	11 005	10	911	130	57	1 752	2 183	426	654
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 232	10	1 009	70	55	2 115	2 059	364	820
Leipzig, Stadt	26 449	4	1 015	179	48	2 630	4 105	742	1 498
Leipzig	11 676	11	805	129	63	2 070	2 218	438	588
Nordsachsen	8 746	12	611	119	57	1 590	1 736	400	483
Sachsen	182 086	117	13 951	1 704	743	27 323	33 625	5 927	10 610
Sozialversicherungspflichtig									
Chemnitz, Stadt	107 738	.	16 746	.	1093	5 568	15 008	4 512	3 652
Erzgebirgskreis	108 802	143	38 605	566	912	9 562	12 800	4 528	3 648
Mittelsachsen	102 147	225	31 368	257	1109	8 518	13 693	5 932	2 679
Vogtlandkreis	76 370	-	22 860	217	856	6 114	9 880	3 811	2 300
Zwickau	119 032	.	37 296	.	1195	7 662	14 931	7 829	2 838
Dresden, Stadt	235 833	13	31 851	2 385	2015	10 600	28 482	11 233	11 676
Bautzen	105 756	459	29 650	417	924	8 281	13 309	5 934	3 517
Görlitz	78 885	82	20 061	1 410	713	5 901	9 722	3 605	2 719
Meißen	82 779	114	23 421	373	967	7 053	12 158	5 940	2 566
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	72 394	90	19 838	547	540	7 270	8 995	3 059	3 134
Leipzig, Stadt	255 974	31	25 611	1 779	2486	10 957	29 019	20 624	10 704
Leipzig	71 113	131	14 480	870	1338	8 227	12 051	5 003	2 308
Nordsachsen	66 066	255	12 855	390	1128	6 291	9 327	11 173	1 596
Sachsen	1 482 889	1608	324 642	11 445	15276	102 004	189 375	93 183	53 337

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017.

Jahr 2017

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
386	291	443	1 646	883	234	921	309	951	Chemnitz, Stadt
230	325	408	1 269	893	363	1 251	258	1 039	Erzgebirgskreis
184	310	440	1 281	830	311	980	255	947	Mittelsachsen
187	233	346	971	763	231	840	236	676	Vogtlandkreis
241	343	468	1 369	956	282	1 142	253	1 042	Zwickau
1 273	596	1 138	4 886	1 889	550	2 092	935	1 773	Dresden, Stadt
205	281	387	1 187	867	334	1 095	254	760	Bautzen
149	231	326	862	686	227	995	243	716	Görlitz
206	230	361	1 208	830	231	864	262	690	Meißen
202	238	299	1 098	852	233	892	251	665	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 408	632	1 413	4 851	2 127	683	2 054	1 274	1 786	Leipzig, Stadt
235	245	398	1 231	923	294	857	278	893	Leipzig
131	194	311	762	710	200	682	201	547	Nordsachsen
5 037	4 149	6 738	22 621	13 209	4 173	14 665	5 009	12 485	Sachsen
Beschäftigte in Betrieben									
4 182	2 007	1 679	9 373	14 029	6 683	17 442	1 333	2 637	Chemnitz, Stadt
683	1 441	765	3 079	4 246	4 927	19 119	844	2 934	Erzgebirgskreis
1 118	1 595	769	4 104	5 061	6 731	15 268	660	3 060	Mittelsachsen
1 035	1 056	530	2 490	4 376	4 084	14 658	599	1 504	Vogtlandkreis
1 486	1 385	1 097	4 169	9 433	6 057	19 698	1 097	2 354	Zwickau
12 663	5 412	3 563	24 895	25 699	17 815	36 047	4 757	6 727	Dresden, Stadt
1 248	1 214	626	2 910	10 296	5 984	17 716	682	2 589	Bautzen
605	1 081	715	2 196	4 617	4 355	18 146	881	2 076	Görlitz
1 005	967	564	2 967	5 459	4 240	12 420	919	1 646	Meißen
457	722	531	2 485	3 096	3 945	15 315	564	1 806	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
16 467	7 382	4 254	20 209	39 242	18 096	38 361	4 768	5 984	Leipzig, Stadt
455	821	552	2 315	3 285	3 732	12 867	468	2 210	Leipzig
1 059	639	505	1 637	3 444	2 879	11 482	402	1 004	Nordsachsen
42 463	25 722	16 150	82 829	132 283	89 528	248 539	17 974	36 531	Sachsen

8. Betriebe je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen Jahr 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- nung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeugen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
Chemnitz, Stadt	444	-	28	2	1	53	81	11	21
Erzgebirgskreis	458	-	56	3	2	83	94	15	27
Mittelsachsen	440	1	43	12	3	78	85	16	24
Vogtlandkreis	472	-	50	3	2	82	91	19	30
Zwickau	431	-	38	2	2	75	85	15	23
Dresden, Stadt	451	-	21	3	1	43	71	11	26
Bautzen	423	1	42	3	2	74	85	14	26
Görlitz	412	1	35	5	2	67	87	13	29
Meißen	453	-	38	5	2	72	90	18	27
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	458	-	41	3	2	86	84	15	33
Leipzig, Stadt	454	-	17	3	1	45	71	13	26
Leipzig	453	-	31	5	2	80	86	17	23
Nordsachsen	442	1	31	6	3	80	88	20	24
Sachsen	446	-	34	4	2	67	82	15	26

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017. Die Berechnung erfolgte auf Basis von Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2017

(Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011).

Geringfügige Differenzen bei der Summierung zur Gesamtzahl der Unternehmen sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

Jahr 2017

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommuni- kation	Erbring. v. Finanz- u. Versi- cherungs- dienst- leist.	Grund- stücks- u. Woh- nungs- wesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erzie- hung u. Unter- richt	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unter- haltung u. Erho- lung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
16	12	18	67	36	9	37	13	39	Chemnitz, Stadt
7	10	12	37	26	11	37	8	31	Erzgebirgskreis
6	10	14	42	27	10	32	8	31	Mittelsachsen
8	10	15	42	33	10	37	10	29	Vogtlandkreis
8	11	15	43	30	9	36	8	33	Zwickau
23	11	21	89	34	10	38	17	32	Dresden, Stadt
7	9	13	39	29	11	36	8	25	Bautzen
6	9	13	34	27	9	39	9	28	Görlitz
8	9	15	50	34	10	36	11	28	Meißen
8	10	12	45	35	9	36	10	27	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
24	11	24	83	37	12	35	22	31	Leipzig, Stadt
9	9	15	48	36	11	33	11	35	Leipzig
7	10	16	39	36	10	34	10	28	Nordsachsen
12	10	17	55	32	10	36	12	31	Sachsen

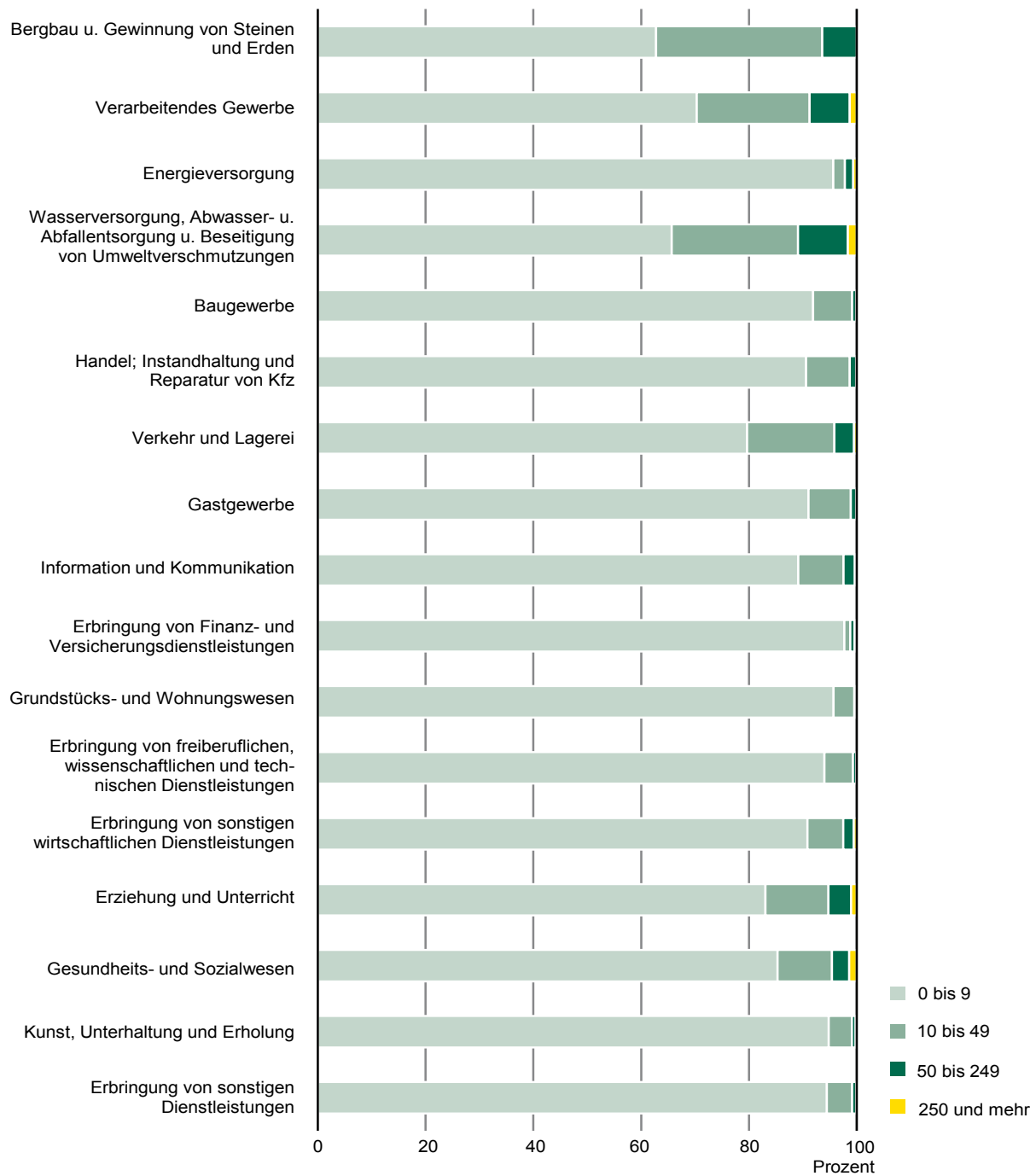
9. Unternehmen¹⁾ nach zusammengefassten Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Jahr 2017

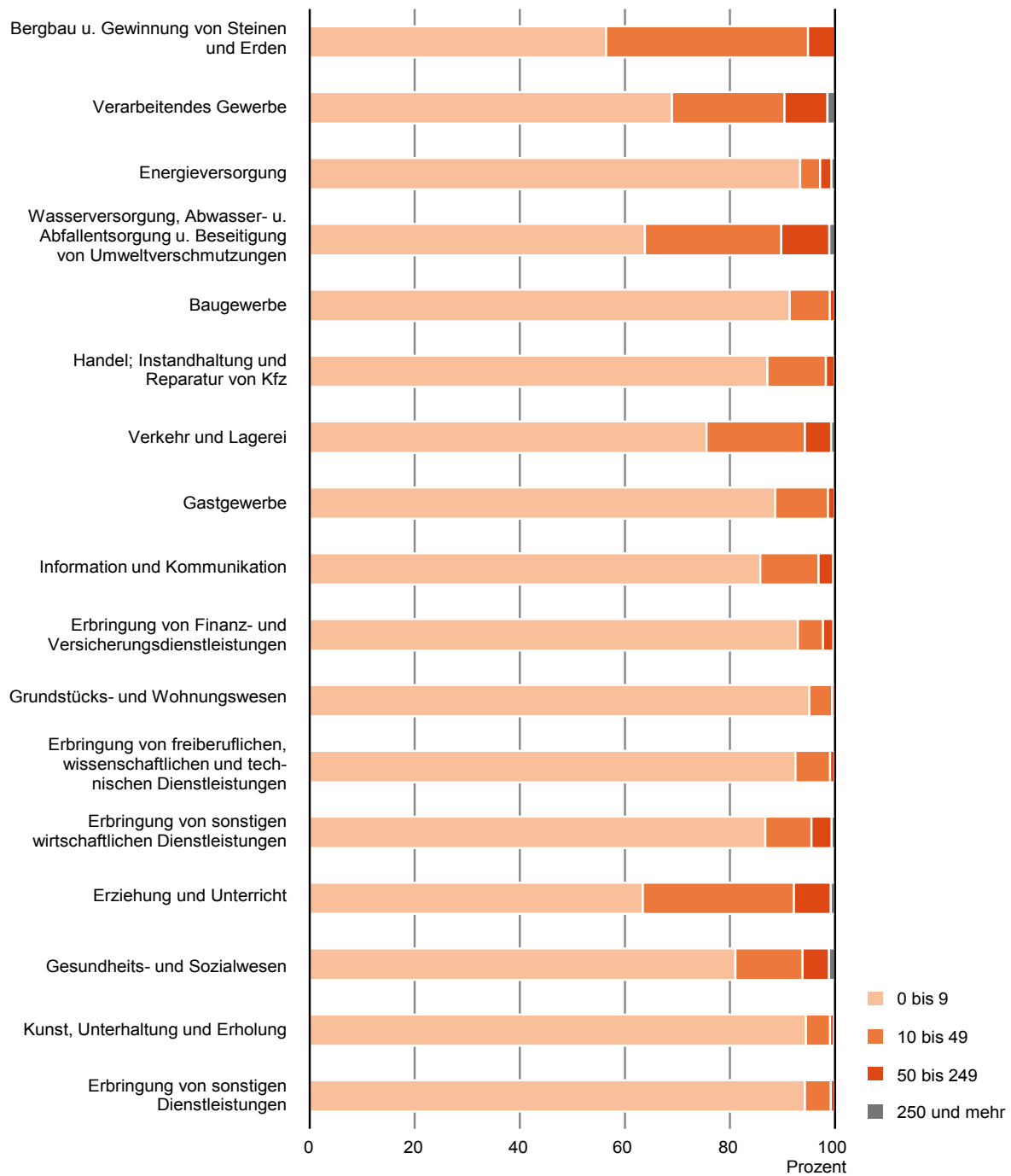
Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Rechtsformen							
		Einzelunternehmer		Personengesellschaften (z.B. OHG, KG)		Kapitalgesellschaften (z.B. GmbH, AG)		Sonstige	
		Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾	Anzahl	Anteil in % ²⁾
Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	94	13	13,8	23	24,5	58	61,7	-	
C Verarbeitendes Gewerbe	13 130	7 228	55,0	1 165	8,9	4 697	35,8	40	0,3
D Energieversorgung	1 588	505	31,8	820	51,6	247	15,6	16	1,0
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	615	188	30,6	57	9,3	276	44,9	94	15,3
F Baugewerbe	26 880	20 430	76,0	1 638	6,1	4 748	17,7	64	0,2
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	28 259	21 332	75,5	1 935	6,8	4 839	17,1	153	0,5
H Verkehr und Lagerei	5 178	3 959	76,5	301	5,8	897	17,3	21	0,4
I Gastgewerbe	9 910	8 153	82,3	748	7,5	928	9,4	81	0,8
J Information und Kommunikation	4 425	2 342	52,9	360	8,1	1 676	37,9	47	1,1
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 408	2 682	78,7	160	4,7	521	15,3	45	1,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6 372	2 962	46,5	1 156	18,1	2 012	31,6	242	3,8
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 814	14 667	70,5	1 812	8,7	4 198	20,2	137	0,7
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 844	9 043	76,4	700	5,9	2 039	17,2	62	0,5
P Erziehung und Unterricht	2 489	1 616	64,9	98	3,9	391	15,7	384	15,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 386	10 141	75,8	1 494	11,2	1 030	7,7	721	5,4
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 794	3 171	66,1	302	6,3	517	10,8	804	16,8
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	11 988	8 650	72,2	290	2,4	470	3,9	2 578	21,5
Zusammen (B-N, P-S)	165 174	117 082	70,9	13 059	7,9	29 544	17,9	5 489	3,3
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	1 363	24	1,8	378	27,7	961	70,5	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	277 371	25 978	9,4	39 505	14,2	210 988	76,1	900	0,3
D Energieversorgung	9 316	87	0,9	870	9,3	8 321	89,3	38	0,4
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14 553	538	3,7	1 912	13,1	8 917	61,3	3 186	21,9
F Baugewerbe	94 740	27 913	29,5	9 819	10,4	56 552	59,7	456	0,5
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	127 592	41 153	32,3	25 238	19,8	56 921	44,6	4 280	3,4
H Verkehr und Lagerei	63 633	14 609	23,0	6 591	10,4	42 305	66,5	128	0,2
I Gastgewerbe	44 499	19 738	44,4	6 444	14,5	16 612	37,3	1 705	3,8
J Information und Kommunikation	33 079	1 037	3,1	3 490	10,6	24 086	72,8	4 466	13,5
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16 808	2 757	16,4	297	1,8	2 499	14,9	11 255	67,0
L Grundstücks- und Wohnungswesen	14 350	1 955	13,6	1 059	7,4	8 768	61,1	2 568	17,9
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	62 687	13 355	21,3	8 230	13,1	37 310	59,5	3 792	6,0
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	87 407	13 540	15,5	13 100	15,0	60 430	69,1	337	0,4
P Erziehung und Unterricht	48 073	1 151	2,4	296	0,6	15 936	33,1	30 690	63,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	238 189	37 823	15,9	17 097	7,2	102 080	42,9	81 189	34,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	16 160	2 023	12,5	725	4,5	6 943	43,0	6 469	40,0
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	35 321	9 442	26,7	938	2,7	5 859	16,6	19 082	54,0
Zusammen (B-N, P-S)	1 185 141	213 123	18,0	135 989	11,5	665 488	56,2	170 541	14,4

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2017.

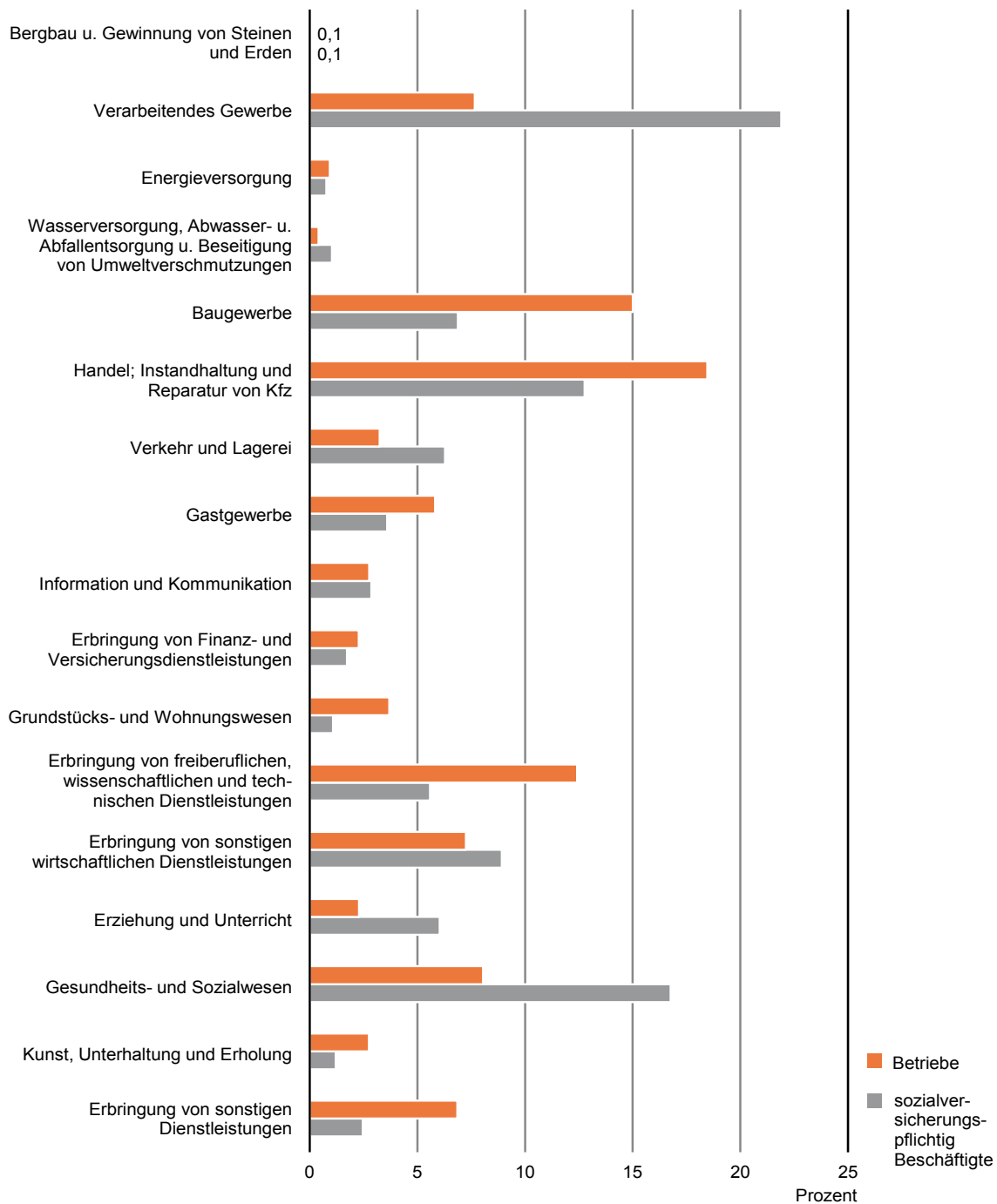
2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung der Anteilswerte sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

[Inhalt](#)
Abb. 1 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten


1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2017.

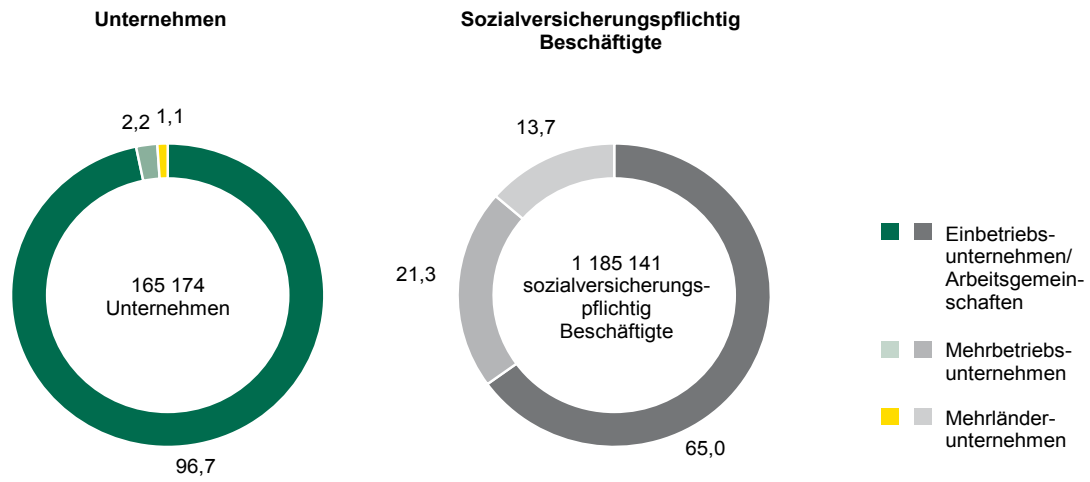
[Inhalt](#)
Abb. 2 Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten


1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017.

Abb. 3 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten

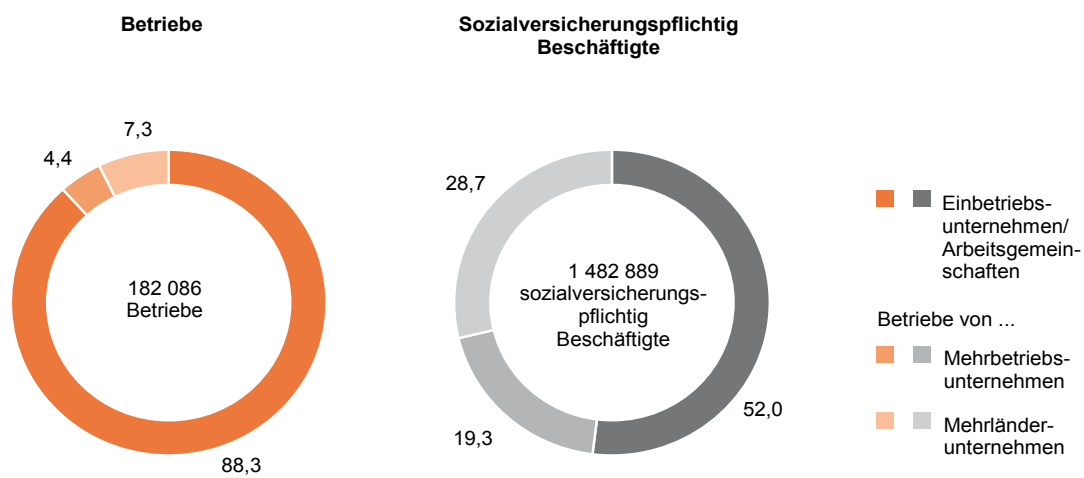
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017.

Abb. 4 Unternehmen¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit
in Prozent



1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2017.

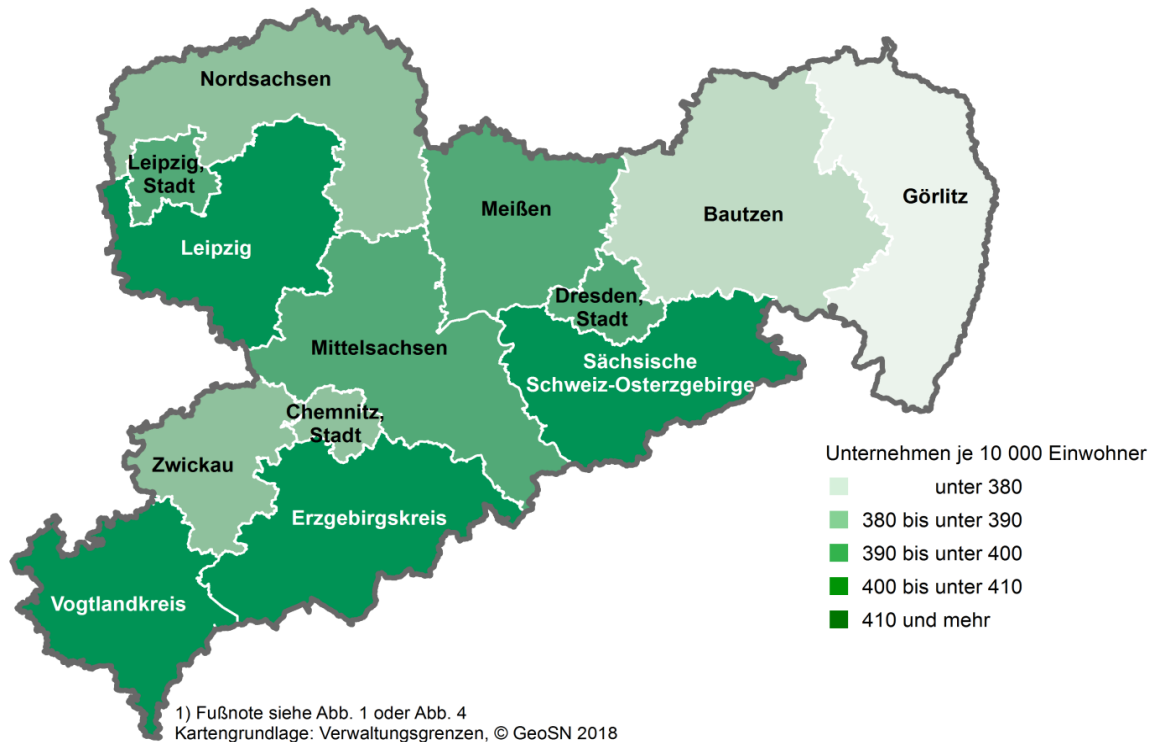
Abb. 5 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit
in Prozent



1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017.

[Inhalt](#)

Abb. 6 Unternehmen¹⁾ je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand 1. Januar 2018; Bevölkerungsstand 31. Dezember 2017



[Inhalt](#)

Abb. 7 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand 1. Januar 2018

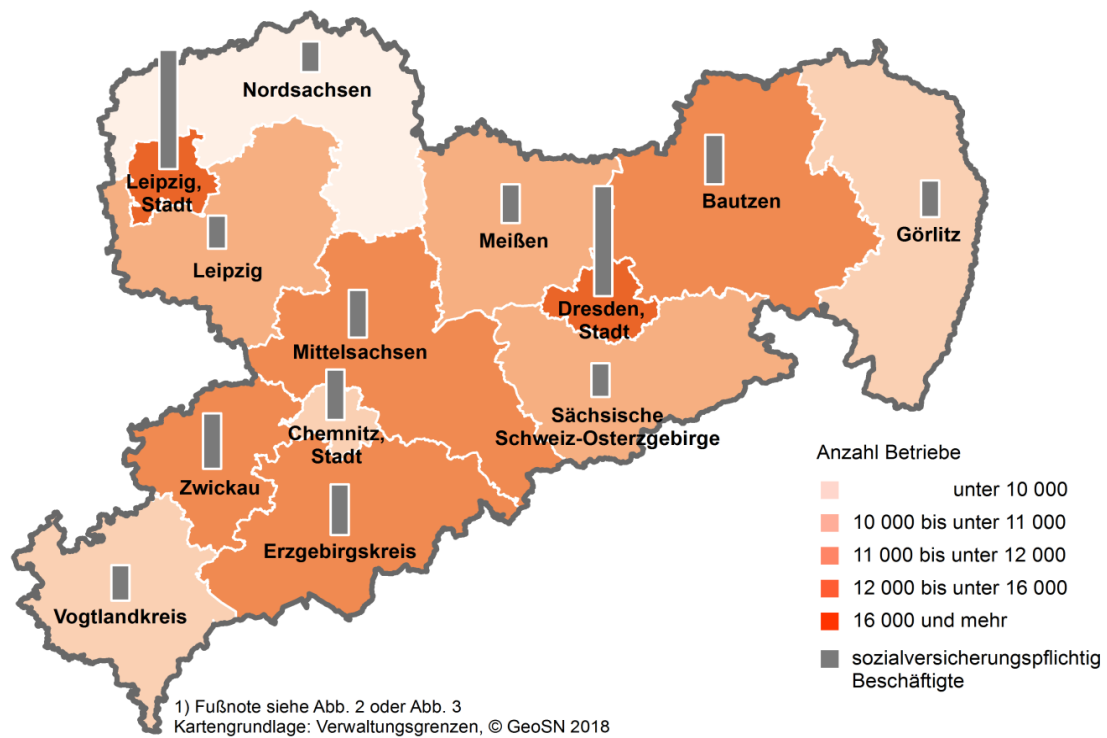
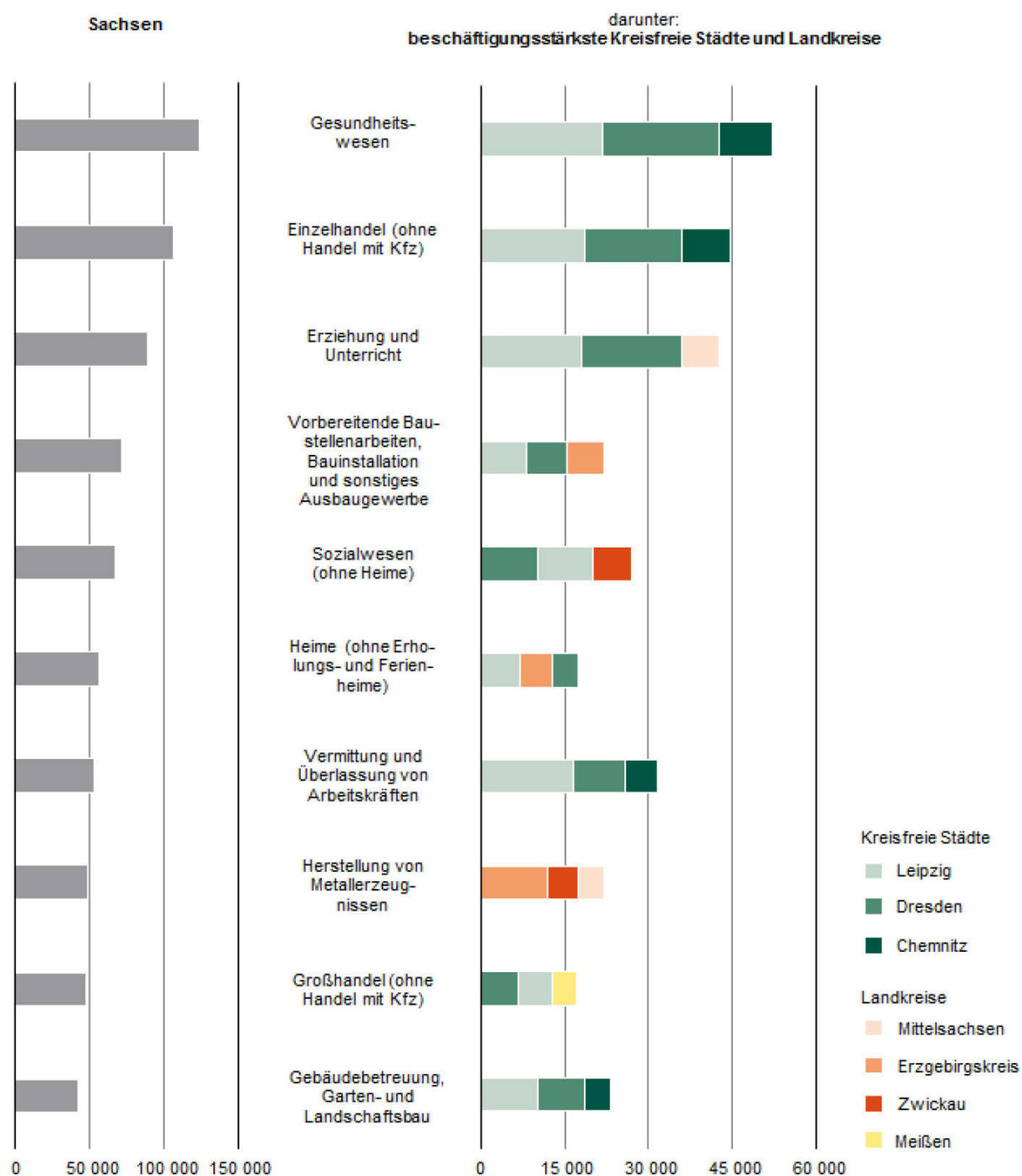
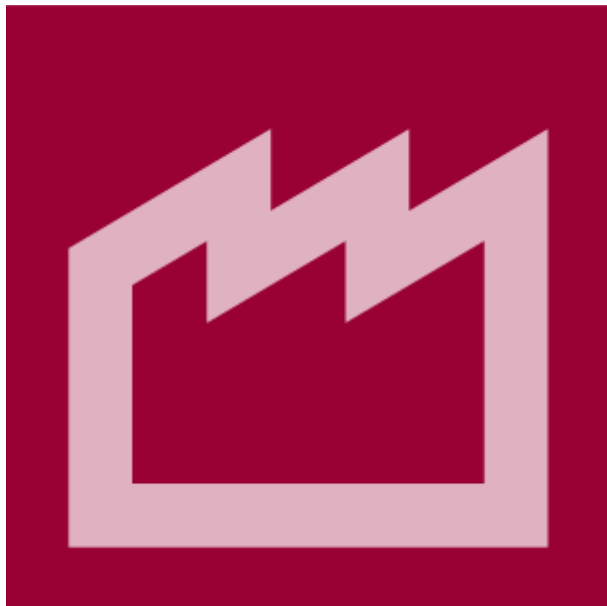


Abb. 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾ in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen

1) Basis: Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2017 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2017.

Unternehmensregister-System



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17/12/2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 2405

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<i>Bezeichnung der Statistik:</i> Unternehmensregister-System	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungseinheiten:</i> Unternehmen und Betriebe (örtliche Einheiten).• <i>Erhebungsinhalte:</i> Hilfsmerkmale (Name, Adresse), Ordnungsmerkmale (Wirtschaftszweig, Rechtsform etc.) und Größe (Umsatz, Beschäftigte) von Unternehmen und Betrieben, Angaben zu Unternehmensverflechtungen.• <i>Zweck der Statistik:</i> Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für Berichtsreise und Stichproben, Grundlage für den Ersatz von Zählungen und spezifischen Erhebungen, Bereitstellung von Strukturdaten sowie Informationen zur Unternehmensdemografie.• <i>Hauptnutzer:</i> Erhebungsbereiche der amtlichen Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat), Nutzer aus Wissenschaft und Forschung.	
3 Methodik	Seite 5
<i>Art der Datengewinnung:</i> Pflege des Unternehmensregisters grundsätzlich anhand von Daten, die bei Stellen der öffentlichen Verwaltung bereits vorhanden sind (Verwaltungsdaten) sowie Aktualisierung durch Rückläufe aus statistischen Erhebungen.	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Die Qualität der im Unternehmensregister gespeicherten Angaben wird größtenteils von der Datenlage der zur Führung und Pflege verwendeten Verwaltungsdaten bestimmt.• <i>Gesamtbewertung:</i> Zur Darstellung wirtschaftlicher Strukturen geeignet.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
Im Dezember 2018 wurden die Daten aus dem Unternehmensregister zum Bezugsjahr 2017 veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
Vergleiche zwischen Bundesländern sind möglich, da nach einem methodisch abgestimmten einheitlichen Verfahren zum Zeitpunkt und zur Art und Weise der Verarbeitung der Verwaltungsdaten sowie zur Führung des Unternehmensregisters vorgegangen wird, das auf einer gemeinsamen technischen Plattform, dem Unternehmensregister-System, umgesetzt wird.	
7 Kohärenz	Seite 7
Bei Vergleichen der Ergebnisse des Unternehmensregisters mit einzelnen Fachstatistiken ist zu beachten, dass unterschiedliche methodische Grundlagen und Besonderheiten zu abweichenden Ergebnissen führen.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Aufsätze in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" (WiSta).• Statistik-Portal, Datenbank GENESIS, Regionaldatenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
Keine.	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister enthalten alle wirtschaftenden Einheiten, die einen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt leisten, im Inland ihren Sitz haben (Unternehmen und örtliche Einheiten), und deren Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit in einem der Abschnitte B bis N oder P bis S der WZ2008 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Unternehmen und Betriebe (örtliche Einheiten).

1.3 Räumliche Abdeckung

Vom Statistischen Bundesamt werden Ergebnisse für Deutschland und ausgewählte Ergebnisse nach Bundesländern dargestellt.

Tiefer gegliederte Ergebnisse nach Ländern, Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden können bei den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt werden.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr (Umsatz) bzw. der Berichtszeitpunkt ist der 31.12. des Bezugsjahres (Beschäftigte und qualitative Angaben, wie bspw. Wirtschaftszweig oder amtlicher Gemeindeschlüssel).

Nach Abschluss des jährlichen Verarbeitungsturnus erfolgt die Auswertung für das entsprechende Bezugsjahr (zuletzt 2017) zum Zeitpunkt der Erstellung des jährlichen Registerstandes (zuletzt zum 30.09.2018).

1.5 Periodizität

Jährliche Auswertungen und Veröffentlichungen aus dem Unternehmensregister. Die Pflege der Informationen des Unternehmensregisters erfolgt anhand unterjähriger und jährlicher Informationen aus Stellen der öffentlichen Verwaltung und statistischen Erhebungen (siehe 3.1. Konzept der Datengewinnung).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke (Abl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6)
- Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1)
- Verordnung (EG) Nr. 192/2009 der Kommission vom 11. März 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke im Hinblick auf den Austausch vertraulicher Daten zwischen der Kommission (Eurostat) und den Mitgliedstaaten (ABl. L 67 vom 12.3.2009, S. 14)
- Verordnung (EU) Nr. 1097/2010 der Kommission vom 26. November 2010 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke im Hinblick auf den Austausch vertraulicher Daten zwischen der Kommission (Eurostat) und den Zentralbanken. (ABl. L 312 vom 27.11.2010, S. 1)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes und anderer Statistikgesetze vom 21. Juli 2016
- Statistikregistergesetz (StatRegG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes und anderer Statistikgesetze vom 21. Juli 2016
- Verwaltungsdatenverwendungsgesetz (VwDVG) vom 04. November 2010 (BGBl. I S. 1480)

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 9 StatRegG dürfen die statistischen Ämter des Bundes und der Länder den für statistische Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbänden auf Anforderung Merkmale für örtliche Einheiten in ihrem Zuständigkeitsbereich übermitteln.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 04. Juli 2013 (BGBl. I S. 1981) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die

zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die angewandten Geheimhaltungsverfahren sind u. a. die primäre Geheimhaltung mit Blick auf die Einzeldaten sowie die Unterdrückung von Zellen.

Es werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten, deren Veröffentlichung das Statistikgeheimnis verletzen würde (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sekundäre Geheimhaltung).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Die Qualitätssicherung im Rahmen des Aufbereitungsprozesses erfolgt mittels Plausibilitätsprüfungen sowie maschinellen Korrekturen. Durch Rückfragen bei den jeweiligen Landesämtern werden Unplausibilitäten geklärt und korrigiert.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Das statistische Unternehmensregister zeichnet sich insgesamt durch eine hohe Vollständigkeit aus. Jedoch ist keine Aussage über den Beitrag der Unternehmen und Betriebe möglich, die unter den Erfassungsgrenzen der zur Pflege des Unternehmensregisters verwendeten Verwaltungsdaten liegen. Dies ist bei Verwendung der Ergebnisse stets zu berücksichtigen. Allerdings ist die wirtschaftliche Bedeutung dieser Kleinstunternehmen eher gering. In den letzten Jahren wurden wesentliche Aktualitätsgewinne erzielt. Inzwischen werden Daten des Unternehmensregisters im auf das Bezugsjahr folgenden Kalenderjahr veröffentlicht. Näheres siehe 4.1.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union erstellen für statistische Zwecke ein oder mehrere harmonisierte Register als Hilfsmittel für die Vorbereitung und Koordinierung von Erhebungen, als Informationsquelle für die statistische Analyse der Unternehmenspopulation und ihrer Demografie, für die Verwendung von Verwaltungsdaten und für die Identifizierung und den Aufbau statistischer Einheiten.

Das Unternehmensregister enthält für alle wirtschaftlich aktiven Unternehmen in Deutschland und deren Betriebe Angaben zu Hilfsmerkmalen (Name, Adresse), Ordnungsmerkmalen (Wirtschaftszweig, Rechtsform etc.) und Größe (Umsatz, Beschäftigte). Es stellt somit ein wichtiges Instrument zur Unterstützung der wirtschaftsstatistischen Erhebungen, zur Entlastung der Unternehmen von Berichtspflichten sowie ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Verknüpfung statistischer Daten mit Dateien aus administrativen und externen Quellen dar, ohne dass eine rationelle und belastungsarme Statistik nicht durchführbar wäre. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Registerkennnummer
- Name und Anschrift im Klartext
- Regionalcode (Gemeindeschlüssel)
- Wirtschaftliche Tätigkeit gemäß WZ 2008
- Rechtsform (bei rechtlichen Einheiten)
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Umsatz
- Verweis auf andere Register (Kennnummern)
- Abbildung des Unternehmens-Betriebs-Zusammenhangs
- Handwerkseigenschaft
- Angaben zu Unternehmensverflechtungen
- Statistiken, zu denen die Einheit meldet

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Zuordnung der Einheiten zu Wirtschaftszweigen liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde. Jede Einheit ist auch regional über den amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) klassifiziert.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

- **Unternehmen:** Ein Unternehmen wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss das Unternehmen eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.
- **Betrieb:** Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort, einschließlich örtlich und organisatorisch angegliederter Betriebsteile.
- **Steuerbarer Umsatz:** Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die jährlichen Lieferungen und Leistungen der Unternehmen. Die Angaben zu den jährlichen Lieferungen und Leistungen beruhen auf den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen abgegeben und gemäß Verwaltungsdatenverwendungsgesetz (VwDVG) von den Finanzbehörden an die Statistik übermittelt werden. Umsätze für Organkreismitglieder werden für Auswertungszwecke geschätzt.
- **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind und die von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigungsstatistik übermittelt wurden.

Details siehe <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/BST-Glossar-Gesamtglossar.pdf>

2.2 Nutzerbedarf

Zweck der Statistik:

- Notwendige Infrastruktur für die Wirtschaftsstatistik bzgl. der Planung, Vorbereitung und Durchführung von einzelnen Unternehmens- und Betriebserhebungen
- Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für Berichtskreise und Stichproben
- Grundlage für den Ersatz von Zählungen und spezifischen Erhebungen und damit Entlastung von Unternehmen
- Bereitstellung von Strukturdaten über nahezu alle Wirtschaftsbereiche hinweg
- Auswertungen zu speziellen Fragestellungen (bspw. Unternehmensbelastung, Unternehmensdemografie)
- Übermittlung eines Registrauszugs an die Städte- und Kommunalstatistik

Zu den Hauptnutzern gehören:

- Erhebungsbereiche in allen Statistischen Ämtern der Länder und im Statistischen Bundesamt
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat)
- Städte- und Kommunalstatistiker
- Nutzer aus Wissenschaft und Forschung
- Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und Unternehmen

2.3 Nutzerkonsultation

Bei der Weiterentwicklung des Unternehmensregisters werden verschiedene Gremien (Fachstatistiken, nationale Statistiken, EU-Gremien) intensiv mit einbezogen.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Unterjährige bzw. jährliche Aktualisierung durch die im StatRegG genannten Verwaltungsdaten.

Dies sind im Wesentlichen:

- Dateien der Steuerverwaltung (monatliche Umsatzsteuerdateien (Voranmeldung) von Oberfinanzdirektionen - OFD; jährliche Organschaftsdatei des Bundeszentralamts für Steuern - BZSt)
- Monatliche Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) über Betriebe und Beschäftigte

- Jährliche Dateien der Handwerkskammern

Weiterhin dienen Rückläufe aus statistischen Bereichserhebungen, Registerumfragen sowie Internet- bzw. Datenbankrecherchen zur Aktualisierung des Unternehmensregisters.

Zur Pflege von Unternehmensgruppen werden Daten eines kommerziellen Datenbankanbieters erworben.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Dateien der öffentlichen Verwaltung werden entweder direkt an das Statistische Bundesamt geliefert und zentral für die Verarbeitung durch die Statistischen Landesämter bereitgestellt (OFD, BZSt, BA) oder von den regionalen administrativen Stellen direkt an die Statistischen Landesämter (Kammer-Dateien) übergeben.

Die Verarbeitung erfolgt dezentral in den Statistischen Ämtern der Länder, die für die Pflege der Registereinheiten verantwortlich sind.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Im Rahmen der Aufbereitung des Unternehmensregisters werden unplausible und ungültige Angaben von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geprüft und maschinell oder nach Rückfrage korrigiert. Im Rahmen der Verteilung der Umsätze bei Organschaften finden Schätzungen der Umsätze für die Organkreismitglieder statt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Trifft nicht zu.

3.5 Beantwortungsaufwand

Da die Daten überwiegend aus vorhandenen Registern administrativer Institutionen erstellt werden, entsteht den Unternehmen keine zusätzliche Belastung für statistische Zwecke.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da das Unternehmensregister hauptsächlich aus Verwaltungsdaten gespeist und aktualisiert wird, vermag es grundsätzlich nur Einheiten und deren Merkmale in seinen Bestand aufzunehmen, die von den Verwaltungsbehörden zu einem bestimmten Berichtsmonat, Berichtsjahr bzw. Berichtsstichtag geliefert werden. Dies sowie die nicht in allen Fällen mögliche Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen kann zu Ungenauigkeiten hinsichtlich des Bestandes an Einheiten führen.

Auch die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben (Wertmerkmale, Wirtschaftszweig, regionale Zuordnung u. a.) wird größtenteils von den zur Pflege des Unternehmensregisters verwendeten Informationen bestimmt.

Durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen werden Angaben des Unternehmensregisters insbesondere zu großen Einheiten aktualisiert, sodass die Angaben zu diesen Einheiten eine hohe Qualität aufweisen.

Die Daten im Unternehmensregister werden fallweise einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit Rechnung.

Eine Schwierigkeit bei der Führung des Unternehmensregisters besteht darin, dass administrative und statistische Einheiten in bestimmten Fällen voneinander abweichen. So entsprechen Steuerpflichtige in der Abgrenzung der Finanzverwaltung bspw. nicht immer dem Konzept des Unternehmens der amtlichen Statistik. Für das Unternehmensregister hat dies zur Folge, dass Umsätze von Unternehmen - konkret: von so genannten Organkreismitgliedern - teilweise geschätzt werden müssen, wofür ein mehrstufiges Verfahren existiert. Bei den Beschäftigtendaten gibt es eine verwandte Problematik, die daraus resultiert, dass die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen vorsieht, dass mehrere Niederlassungen zu einem Masterbetrieb zusammenzufassen sind.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Trifft nicht zu.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Trifft nicht zu.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Es werden keine vorläufigen Ergebnisse aus dem Unternehmensregister veröffentlicht.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Dezember 2018 wurden die Daten aus dem Unternehmensregister zum Bezugsjahr 2017 veröffentlicht.

Der zeitlich versetzte Veröffentlichungstermin erklärt sich durch zentrale Aufbereitungsschritte des Statistischen Bundesamts, die im Anschluss an den Datenabzug des Unternehmensregisters zum 30.09.2018 durchgeführt werden.

5.2 Pünktlichkeit

Es gibt keinen festgelegten Veröffentlichungstermin.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Daten des Unternehmensregisters sollen zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten.

Das Unternehmensregister, das seit dem 01.07.2014 als zentrale Datenbank geführt und von den Statistischen Landesämtern dezentral gepflegt wird, gewährleistet grundsätzlich die Vergleichbarkeit, weil sich sämtliche Statistische Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt und zur Art und Weise der Verarbeitung der Verwaltungsdaten sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Abänderung der Verfahrensweisen bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung. Eine qualitative Bewertung von Registerdaten aus verschiedenen Bundesländern wird, von regionalen Unterschieden abgesehen, zu vergleichbaren Auswertungsergebnissen führen. Bei Vergleichen gegenüber einzelnen Fachstatistiken innerhalb des jeweiligen Statistischen Amtes ist allerdings zu bewerten, ob derartige Vergleiche wegen methodischer Besonderheiten überhaupt zielführend erscheinen.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Durch die Umstellung der Klassifikation der Wirtschaftszweige auf die Ausgabe WZ2008 im Bezugsjahr 2006, ist eine Vergleichbarkeit der Daten mit Vorjahren nicht mehr ohne weiteres möglich: Bis einschließlich Bezugsjahr 2006 werden die Einheiten des Unternehmensregisters nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003) verschlüsselt. Ab Bezugsjahr 2006 werden die Einheiten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) verschlüsselt. Für das Bezugsjahr 2006 liegt eine Aufbereitung beider Ausgaben der Klassifikation der Wirtschaftszweige vor.

Ab Berichtsjahr 2015 werden erstmals die Betriebe der Privatvermietung (im Sinne privater Vermögensverwaltung) im WZ-Abschnitt "L" (Gebäude- und Wohnungswesen) nicht mehr nachgewiesen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Ergebnisse des Unternehmensregisters müssen mit Ergebnissen aus anderen Fachstatistiken bei gleichem Sachverhalt und gleicher Grundgesamtheit konsistent und widerspruchsfrei sein. Abweichungen können sich aus unterschiedlichen Messverfahren oder unterschiedlicher Genauigkeit ergeben. Eine gegebenenfalls fehlende Kohärenz zur Umsatzsteuer- oder Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit ist dadurch bedingt, dass voneinander abweichende Methoden angewandt werden.

Die Bundesagentur für Arbeit hat im Jahr 2014 eine Revision der Beschäftigungsstatistik durchgeführt. Mit dieser Revision sind unter anderem die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten neu abgegrenzt worden. Das statistische Unternehmensregister weist ab dem Bezugsjahr 2014 die Beschäftigten nach den revidierten Konzepten aus. Die Zahlen für die davor liegenden Berichtsjahre basieren hingegen auf den Abgrenzungen, die vor der Revision zur Anwendung kamen. Dies ist bei einem Vergleich der Beschäftigtenangaben des Unternehmensregisters mit anderen Statistiken, die ebenfalls die Daten der Bundesagentur für Arbeit nutzen, zu beachten.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt.

7.3 Input für andere Statistiken

Dem Unternehmensregister fällt in der amtlichen Statistik die Rolle eines wichtigen strategischen Instrumentes für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- bzw. Betriebsstatistiken zu. Es erfüllt dabei vielfältige Funktionen, wie zum Beispiel Bestimmung und Aktualisierung von Berichtskreisen für Erhebungen, Auswahlgrundlage für Stichprobenerhebungen, Versand von Erhebungsunterlagen sowie Bildung von Hochrechnungsrahmen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die Ergebnisse des Unternehmensregisters für Deutschland werden nicht per Pressemitteilung veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Ergebnisse des Unternehmensregisters für Deutschland sowie aggregierte Ergebnisse für die Bundesländer wie folgt:

Auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de)

(<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/UnternehmenHandwerk/Unternehmensregister/Unternehmensregister.html>)

Online-Datenbank

Die Publikation der Ergebnisse sind zudem in der Datenbank GENESIS-Online (<https://www.destatis.de/genesis>) sowie in der Regionaldatenbank (<https://www.regionalstatistik.de/>) unter dem Stichwort "Unternehmensregister" bzw. unter dem Code "52111" zu finden.

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind lediglich im Rahmen der Forschungsdatenzentren für Dritte verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

Statistisches Bundesamt

Gruppe "Unternehmensregister, Klassifikationen, Verdienste, übergreifende Unternehmensstatistiken" (E1)

Referat E 102: Betrieb des statistischen Unternehmensregisters und der zentralen Datenspeicher, Unternehmensdemografie

65189 Wiesbaden

Tel. 0611/75-2405

info@destatis.de

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Aufsätze in Wirtschaft und Statistik (WiSta):

- Hagenkort, S.: "Nutzung von Verwaltungsdateien zum Aufbau des Unternehmensregisters" in WiSta 12/1999
- Landsberg, H.: "Qualitätsverbesserung des Unternehmensregisters durch die Registerumfrage" in WiSta 6/2001
- Hagenkort, S., Schmidt, P.: "Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten der Behandlung von steuerlichen Organschaften im statistischen Unternehmensregister" in WiSta 11/2001
- Wagner, I.: "Schätzung fehlender Umsatzangaben für Organschaften im Unternehmensregister" in WiSta 9/2004
- Nahm, M., Philipp, K.: "Strukturdaten aus dem Unternehmensregister und Aspekte der Unternehmensdemographie" in WiSta 9/2005
- Sturm, R., Tümmeler, T.: "Das statistische Unternehmensregister - Entwicklungsstand und Perspektiven" in WiSta 10/2006
- Mödinger, P., Philipp, K.: "Erweiterte Auswertungen mit dem Unternehmensregister" in WiSta 4/2007
- Sturm, R., Tümmeler, T., Opfermann, R.: "Unternehmensverflechtungen im statistischen Unternehmensregister" in WiSta 8/2009
- Kleber B., Sturm, R. / Tümmeler, T.: "Ergebnisse zu Unternehmensgruppen aus dem Unternehmensregister" in WiSta 6/2010
- Jährlich angepasste Erläuterungen zu methodische Grundlagen, Definitionen und Qualität des statistischen Unternehmensregisters
- Dr. Waldmüller, B., Weisbrod, J.: "Neuere Entwicklungen in den Unternehmensstatistiken" in WiSta 5/2015
- Dumpert, F., von Eschwege, K., Beck, M.: "Einsatz von Support Vector Machines bei der Sektorzuordnung von Unternehmen" in WiSta 1/2016
- Sturm, R., Redecker, M.: "Das EU-Konzept des Unternehmens" in WiSta 3/2016
- Lorenz, R., Opfermann, R.: "Verwaltungsdaten in der Unternehmensstatistik" in WiSta 1/2017

- Sturm, R., Redecker, M.: "Profiling von Unternehmen" in WiSta 6/2017
- Opfermann, R., Beck, M.: "Einführung des EU-Unternehmensbegriffs" in WiSta 1/2018

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Ergebnisse des Unternehmensregisters werden jährlich nach der Erstellung im Internet oder auf Anfrage bei der Fachabteilung veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Es existieren derzeit keine festen Termine für die jährlichen Folgeveröffentlichungen.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Auswertungen des Unternehmensregisters werden allen Nutzern zum gleichen Zeitpunkt bekannt gemacht.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Beim Unternehmensregister handelt es sich nicht um eine klassische Strukturstatistik mit dem ausschließlichen Ziel der Datenproduktion und -veröffentlichung, es stellt vielmehr ein Infrastrukturinstrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- bzw. Betriebserhebungen dar. Es dient dabei in erster Linie der Bestimmung und Aktualisierung von Berichtskreisen, als Auswahlgrundlage für Stichprobenerhebungen, dem Versand von Erhebungsunterlagen und stellt den Hochrechnungsrahmen dar.